

## DLRG | Newsletter 07/2022

### Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

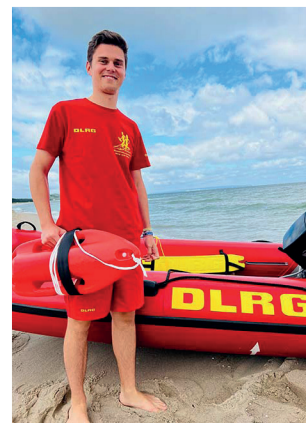
selbst gute Schwimmer können im Wasser die Kräfte verlieren und in Not geraten. So neulich geschehen in Göhren an der Ostsee. Auf dem Turm hörten unsere Retter Hilferufe. Eric rannte sofort ins Wasser und erreichte den geschwächten Mann, der offenbar viel Wasser geschluckt hatte. Mit dem Gurtretter transportierte er den 50-Jährigen zum Strand, um ihn dort zu versorgen. Nur Dank Erics Hilfe konnte der Mann am nächsten Tag seinen Urlaub beenden und wieder die Heimreise antreten.

In den vergangenen Wochen waren unsere aktiven Rettungsschwimmer in zahlreichen Fällen zur Stelle und verhinderten tödliche Badeunfälle, von denen sich ohnehin schon wieder viel zu viele ereigneten. Nun steht uns – wie es aussieht – eine weitere Hitzewelle und damit eine einsatzreiche Zeit bevor. Kommt gut durch diese Zeit und bleibt gesund!

Euer

**Frank Villmow**

Leiter Verbandskommunikation



Lebensretter Eric Stumpf am Strand von Göhren. Foto: privat

### Themen in dieser Ausgabe:

[World Games: Rettungsschwimmer im Goldrausch](#)

[Bäderallianz: Konzepte statt Schließungen](#)

[DOSB: Energie-Lockdown für den Sport verhindern](#)

[Pilotprojekt und Webinar zum UV-Schutz](#)

[Drohnenstandorte registrieren](#)

[Lehrgänge: noch freie Plätze](#)

[Junioren Rettungspokal: Sachsen-Anhalt gewinnt](#)

[Nationalteams für die Weltmeisterschaften nominiert](#)

[DLRG Krimi in Kiel vorgestellt](#)

[Neues aus der Materialstelle](#)

### Kurz & Knapp



Foto: Steph Dittschar

#### **DLRG Cup in Warnemünde ist zurück**

Seit gestern (14.7.) läuft nach drei Jahren coronabedingter Pause erstmals wieder der Internationale DLRG Cup am Ostseestrand von Warnemünde. Rund 170 Athleten aus fünf Nationen gehen an den Start und wettstreiten bis Samstag um Medaillen sowie Punkte für die Mehrkampfwertungen. Alle Infos und Ergebnisse findet ihr unter [dlrg.de/cup](https://dlrg.de/cup). Wir berichten auch in den sozialen Medien bei Facebook und Instagram (@dlrgrettungssport).

#### **Teilnehmerbroschüre auf Englisch**

Die Teilnehmerbroschüre Rettungsschwimmen liegt ab sofort in einer englischen Fassung im Internet Service Center ([ISC](#)) bereit. Ihr findet sie in der Dokumenten-App im Bereich Schwimmen und Rettungsschwimmen.



## Jetzt für die Nachsaison anmelden:

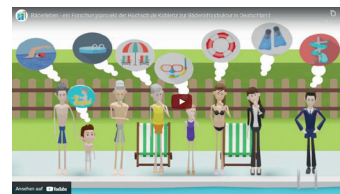
Dir fehlt das Meer? Uns fehlt auch etwas: Du! Nutze die Nachsaison und komm als Rettungsschwimmer an die Nord- oder Ostsee. Ab dem 13. August gibt es bis zum Ende der Saison noch viele freie Plätze im Zentralen Wasserrettungsdienst-Küste (ZWRD-K).

Alle Infos findest du [hier](#).

Und unsere Stationen unter [dlrg.de/waterkant](http://dlrg.de/waterkant)

## Badpaten gesucht!

Für eine positive Weiterentwicklung der Bäderlandschaft braucht es eine gute und valide Datengrundlage. Unterstützt das Projekt Bäderleben ([baederleben.de](http://baederleben.de)) und werdet Pate für „euer“ Schwimmbad. Schließlich kennt das keiner so gut wie ihr. Die Badpaten sorgen dafür, dass die Daten zu dem betreffenden Bad stets aktuell und richtig sind. Es können unterschiedlichste Merkmale wie zum Beispiel Hinweise zu Ausstattung oder Eintrittspreisen eingesehen, korrigiert oder vorgeschlagen werden. Fragen und Bewerbungen bitte an [baederleben@hs-koblenz.de](mailto:baederleben@hs-koblenz.de).



YouTube: Was ist Bäderleben?

## Neues aus dem AK IT

Die Mitglieder des Arbeitskreises IT haben auch in den vergangenen Wochen wieder fleißig am Webauftritt und den Apps im ISC geschraubt. Was es Neues gibt, erfahrt ihr [hier](#).

## World Games: Rettungsschwimmer im Goldrausch

Die Sportler der DLRG haben die Wettbewerbe im Rettungsschwimmen bei den World Games in den USA dominiert. Neun Gold- und fünf Bronzemedailles sammelten sie und damit sechs mehr als noch bei den Weltspielen 2017.

Nina Holt (DLRG Harsewinkel) überragte mit insgesamt fünf Medaillen (vier goldene) und neuem Weltrekord in der Puppenstaffel. Die 19-Jährige gewann das 200m Hindernisschwimmen sowie das Finale 50m Retten einer Puppe. Jeweils einen Titel im Einzel holten sich Undine Lauerwald, Jan Malkowski (beide 100m Retten mit Flossen), Danny Wieck (50m Retten einer Puppe) und Tim Brang (100m Retten mit Flossen und Gurtretter).

Bei der 4x25 Meter Puppenstaffel setzten sich die deutschen Frauen gegen die Weltrekordhalterinnen aus Frankreich durch und holten die nächste Goldmedaille (1:21,21 Minuten). Die DLRG-Männer beendeten ihren Endlauf ebenfalls auf dem ersten Platz (1:05,22 Minuten).

Zum Abschluss galt es, in der 4x50 Meter Gurtretterstaffel noch einmal alles zu geben. Die deutschen Frauen um Nina Holt, Kerstin Lange, Vivian Zander und Undine Lauerwald schwammen nicht nur dank überragender Taktik zu Gold, sie pulverisierten außerdem regelrecht den bis dato geltenden Weltrekord. Die neue Bestmarke steht nun um fast zwei Sekunden reduziert bei 1:35,82 Minuten.



Deutsches Quartett gewinnt Gold mit Weltrekord.  
Foto: Denis Foemer

Alle Ergebnisse, viele Bilder und weitere Informationen zum Wettkampf der Rettungssportler bei den 11. World Games in Birmingham gibt es unter [dlrg.de/worldgames](http://dlrg.de/worldgames).

## Bäderallianz: Konzepte statt Schließungen

Die Bäderallianz Deutschland als Sprecher aller relevanten Interessensträger der deutschen Bäder hat eine gemeinsame Position erarbeitet, die der Energielage Deutschlands gerecht wird.



Selbstverständlich ist allen Akteuren die Verantwortung der Bäder bewusst, dass sie eine der größten Wärmeverbraucher der Sportstätten sind. Ebenso ist auch deutlich, dass im Falle der Stufe 3 des Gasnotfallplans der Beitrag der Bäder zu leisten ist. Auch in Zeiten der Pandemie waren Bäder die ersten im Lockdown und die letzten wieder daraus. Die Badbetreiber und Nutzer waren die ersten mit Pandemieplänen und haben ihren Beitrag durch Verzicht geleistet.

Schwimmbäder sind aber nicht nur Orte des gesellschaftlichen Lebens, der Sportvereine des Wassers, sie sind vor allem Orte der Pflichtaufgabe der Schulen, der (Aus-)Bildung zum Erlernen der Schwimmfähigkeit im wasserreichen Land Deutschland und Orte der gesundheitspolitisch nicht ersetzbaren Rehabilitation und Prävention. Die Lehr- und Bildungspläne der Länder unterscheiden nicht in wichtige und unwichtige Fächer, daher gehört das

Schulfach Schwimmen ebenso zum Schulstoff wie Mathematik oder Deutsch. Deshalb fordert die Bäderallianz, die Bäder so lange offen zu lassen, wie es die Gasversorgung Deutschlands erlaubt. Nach drei Jahrgängen der Nichtschwimmer und dringend notwendigen Gesundheitstherapien sind Bäder dafür unverzichtbar. Erst wenn es der Notfallplan Gas in Stufe 3 notwendig macht, sollten Bäder in drei Stufen, wie es fachlich fundiert in der Bäderallianz erarbeitet wurde, im Angebot reduziert werden.

Grob gesagt sollten in Stufe 1 die Freibäder nicht mehr mit Wärme versorgt werden und Warmwasseraußenbecken geschlossen werden. In Stufe 2 sollten – wo technisch sinnvoll – alle Becken außer Sport- und Lehrschwimmbecken in Hallenbädern geschlossen werden. In der letzten Stufe sollte die Wassertemperatur auf max. 26°C in den verbleibenden Sport-/Lehrschwimmbecken reduziert werden. In größeren Kommunen ist auch eine Bündelung der Wassernutzung möglich. Die Wärmereduktion allein jedoch bringt verhältnismäßig wenig, schließt aber viele Nutzungen aus. Somit sind zumindest die Grundfunktionen der Pflichtaufgaben weiter zu erfüllen. Sollte es zu diesen Szenarien kommen, muss zwingend parallel das dann nicht mehr benötigte Personal mittels Kurzarbeit des Bundes und Aufstockung der Kommunen unterstützt werden, will man nicht wie derzeit bei den Flughäfen im nächsten Jahr Bäder ohne Personal weiter geschlossen halten müssen.

Die Bäderallianz hat mit diesem Vorschlag erneut fachlich fundiert Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt, wie Bäder solidarisch einen erheblichen Beitrag leisten können. Bäder zum Energiesparen mit Aktionismus nun schon zu schließen, halten wir mit Blick auf die Bedeutung der Bäder für falsch. Dass der Deutsche Städtetag das ohne Rücksicht auf die bildungspolitische Pflichtaufgabe, ohne fachliche Fundierung als eine der wenigen Maßnahmen in der letzten Woche schon empfiehlt, empört alle in der Bäderallianz Deutschland.

### [Positionspapier der Bäderallianz Deutschland zum drohenden Lockdown](#)

#### **DOSB: Energie-Lockdown für den Sport verhindern**

**Auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) warnt eindringlich davor, in der sich abzeichnenden Energiekrise die Fehler aus der Corona-Pandemie zu wiederholen und Schwimmbäder und weitere Sportstätten erneut zu schließen.**

Der DOSB fordert die Verantwortlichen in Bund, Ländern und Kommunen auf, für das Schwimmen lernen geeignete Bäder bzw. Wasserflächen so lange wie möglich geöffnet zu halten. Im weiteren Jahresverlauf gelte dies auch für Sporthallen. Er verurteilt die Empfehlung des Deutschen Städtetages, kurzfristig Hallenbäder (nicht Spaßbäder) zu schließen – was drastische Folgen für die Sicherheit und Lebensqualität der Bürger, insbesondere für Kinder und Jugendliche, in Kauf nimmt. „Rund 60 Prozent der Zehnjährigen sind keine sicheren Schwimmer\*innen“, sagt Michaela Röhrbein, DOSB-Vorstand Sportentwicklung.



©New Africa - stock.adobe.com

Bereits durch die Corona-Pandemie haben die rund 90.000 Sportvereine Mitglieder und ehrenamtlich Engagierte verloren. „Zahlreiche Menschen leiden zunehmend unter Bewegungsmangel im Alltag und den physischen und psychischen Folgen“, ergänzt Röhrbein.

Laut dem Expertenrat der Bundesregierung zu COVID-19 muss „die Sicherung der sozialen Teilhabe durch [...] sportliche und kulturelle Aktivitäten weiterhin höchste Priorität genießen“. Diese Bewertung muss auch auf die Energiekrise übertragen werden.

Langfristig gilt es, die Sportstätten von fossilen Energien unabhängig zu machen. Mit umfassenden energetischen Beratungen (Öko-/Energiechecks), darauf basierenden Investitionen und zusätzlichen Förderlinien (Investitionszuschüsse/zinslose Darlehen) kann die Umrüstung auf regenerative Energieträger vorangetrieben werden. Ein Beispiel: Die Dachflächen von rund 39.000 Sport- und Tennishallen bieten großes Potenzial für Kommunen und Sportvereine, Sportanlagen so schnell wie möglich mit regenerativer Solarenergie zu versorgen.

Gleichzeitig sieht sich der gemeinwohlorientierte Sport unter dem Dach des DOSB auch selbst in der Verantwortung, Energie- und Gasverbräuche zu reduzieren. In Abstimmung mit der Bäderallianz wird ein Drei-Stufen-Plan für den Betrieb der überwiegend gasbetriebenen Bäder für den Fall einer Gasnotlage, insbesondere für Schulen und Vereine, vorgeschlagen.

#### **Wieso sind Schwimmbäder besonders betroffen?**

Mehr als 90 Prozent der Schwimmbäder werden aktuell mit Gas beheizt. Das Schwimmbad ist diejenige Sportanlage, die den höchsten Energiebedarf aufweist. Sie werden fast ausschließlich durch Kommunen oder private Betreiber betrieben. Nur wenige Sportvereine besitzen ein vereinseigenes Schwimmbad.

### [Zur gesamten Meldung mit Positionspapier](#)



## Pilotprojekt und Webinar zum UV-Schutz

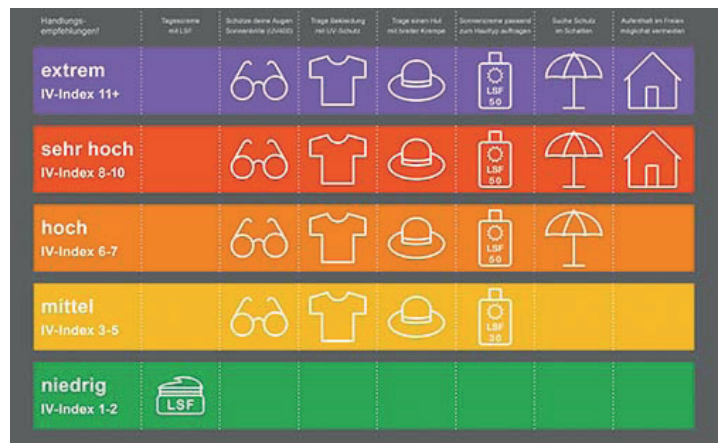
Am 21. Juli 2022 startet am Timmendorfer Strand eine Kampagne der Deutschen Krebshilfe und der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention zum Thema Schutz vor UV Strahlung, an der sich die DLRG als Partner beteiligt.

Unter dem Titel „**Watch out at the Beach**“ sollen dort Strandgäste für den Rest der diesjährigen Urlaubssaison auf die tagesaktuelle Sonneneinstrahlung und den sogenannten „UV-Index“ hingewiesen werden, um sich besser davor schützen zu können.

Aufgabe der DLRG wird es sein, auf einer in unmittelbarer Nähe zur jeweiligen Wachstation befindlichen Tafel mit entsprechender Skala den jeweils aktuellen UV-Index zu markieren sowie gegebenenfalls Fragen von Strandgästen zu beantworten.

Um hinreichend auskunftsfähig zu sein und das eigene Bewusstsein für die Gefahren der UV Strahlung zu schärfen, ist ein Webinar entstanden, das allen Rettungsschwimmern zur Verfügung steht: <https://youtu.be/aT404qNtNDA>. In rund 37 Minuten gibt es viele wertvolle Informationen und Hintergrundwissen wird vermittelt. Anschauen lohnt sich.

Das Pilotprojekt „Watch out at the Beach“ soll nach dem Sommer ausgewertet und im nächsten Jahr größer ausgerollt werden.



Grafik: Thomas Schönwies

## Drohnenstandorte registrieren

Gliederungen, die über eine Drohne (UAV) verfügen, welche sie im Rahmen des Bevölkerungsschutzes einsetzen, können sich nun (wieder) beim Bundesverband als Drohnenstandort registrieren. Ziel ist es, sowohl einen möglichst umfassenden Überblick über die Standorte als auch die zum Einsatz kommenden Systeme zu erhalten und den Austausch zwischen den Gliederungen bundesweit zu vereinfachen.

Gliederungen, die sich bei der alten Umfrage (aus 2018) registriert hatten, sind gebeten, sich erneut zu registrieren. [Hier geht es zur Registrierung.](#)



Foto: Philipp Pijl

## Lehrgänge: noch freie Plätze

### Lehrgang Moderation und Gesprächsführung in Gruppen (23201-22), 23. bis 25. September

Die Gesprächsführung in Gruppen zu übernehmen und gekonnt zu moderieren bedeutet, eine professionelle Haltung einzunehmen und „handwerkliche“ Kriterien anzuwenden. Wie gehe ich mit unterschiedlichen Positionen innerhalb der Gruppe um? Welcher Rahmen ist gesetzt? Wann ist ein Ergebnis ein Ergebnis?

#### Zielgruppen:

- Praktizierende und werdende Führungskräfte
- Vorstandsmitglieder aller Gliederungsebenen
- Interessenten/Teilnehmer der Vereinsmanager-C-Ausbildung

**Weitere Infos** zum Lehrgang und die Möglichkeit zur Anmeldung [findet ihr hier.](#)



Foto: Daniel-André Reinelt

### Lehrgang zum Ausbildungsassistenten Schwimmen

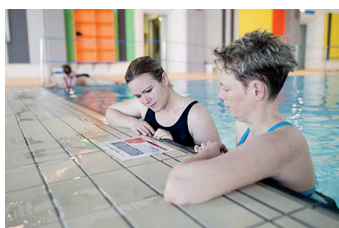


Foto: Daniel-André Reinelt

Die Schulung zum Ausbildungsassistenten Schwimmen setzt sich aus zwei Teil-Lehrgängen zusammen. Wer davon bereits einen oder noch keinen besucht hat, kann sich noch für einen Teil davon im August anmelden. Teilnahmeberechtigt sind pädagogische Fachkräfte mit dem DRSA Silber sowie Ausbildungshelfer (ab 18 Jahren) von DLRG Gliederungen, die sich am Projekt „Seepferdchen für alle“ beteiligen.

- Teil 1 (Gemeinsame Assistentenausbildung): 29. bis 30. August [\[zur Anmeldung\]](#)
- Teil 2 (Ausbildungsassistent Schwimmen): 26. bis 28. August [\[zur Anmeldung\]](#)

## Junior Rettungspokal: Sachsen-Anhalt gewinnt

Die Sieger stehen fest: Lena Oppermann (Sachsen-Anhalt) und Felix Hofmann (Hessen) gewinnen den Einzelmehrkampf beim diesjährigen Junior Rettungspokal (JRP). Damit setzten sie sich gegen jeweils rund 50 Konkurrenten durch. Die 18. Auflage des wichtigsten DLRG Nachwuchswettbewerbs fand vom 18. bis 20. Juni in Rostock an der Ostsee statt.



Foto: Nils Mündelein

In der Landeswertung siegte in diesem Jahr die DLRG Sachsen-Anhalt mit 786 Punkten vor Westfalen (594) und Niedersachsen (581). Für Titelverteidiger Nordrhein (bei der letzten Auflage 2019) reichte es diesmal nur für Rang zwölf.

Der Wettkampf war die letzte Qualifikationsmöglichkeit für die Junioren-Weltmeisterschaft im September in Italien. Alle Infos zum Wettkampf findet ihr auf [dlrg.de/jrp](http://dlrg.de/jrp).

## Nationalteams für die Weltmeisterschaften nominiert

Kurz nach dem Junior Rettungspokal hat die sportliche Leitung um Bundestrainerin Elena Prella die Nationalmannschaften (offene Altersklasse und Junioren) für die Weltmeisterschaften im September in Riccione (Italien) nominiert.



Sechs der zwölf Frauen und Männer nahmen auch bereits an den World Games in den USA teil, darunter die Goldmedaillengewinner im Einzel Nina Holt (DLRG Harsewinkel), Undine Lauerwald (Halle-Saalekreis) und Tim Brang (Schloß Holte-Stukenbrock). Weiterhin dabei sind Olivia Binde (Hamburg-Altona), Alica Gebhardt (Bad Oldesloe), Kerstin Lange (Schwerte), Carla Strübing (Anklam), Jan Laufer und Nils Mündelein (beide Gelsenkirchen-Buer), Arne Möller (Hagen im Bremischen), Nordin Sparmann (Harsewinkel) sowie Max Tesch (Rheurdt).

Bei der Junioren-Weltmeisterschaft treten an: Magdalena Benzmüller (Stadtkyll), Lea Kötter (Lüneburg), Janka Krohn (Region Uetersen), Lena Oppermann (Halle-Saalekreis), Yvonne Prehn (Kelkheim), Anne Reischauer (Nieder-Olm/Woerrstadt), Paul Louis Abel (Gütersloh), Julian Gebbe (Bad Wünnenberg), Felix Hofmann (Kelkheim), Jannis Müller (Gütersloh), Elias Neubert (Halle-Saalekreis) und LukTheile (Berlin Cha-Wi).

Die Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen finden vom 18. September bis 3. Oktober in Riccione statt. Website: [lifesaving2022.com](http://lifesaving2022.com)

## DLRG Krimi in Kiel vorgestellt

Im Rahmen der Kieler Woche hat Autor Andreas Schnabel sein neues Buch vorgestellt. Sein Kriminalroman „Mord an der Küste“ dreht sich um ein ermittelndes DLRG Team.

Einen ersten Einblick ins Buch erhielten Mitte Juni die Zuhörer bei der Lesung in der Strandfabrik in Kiel. Die Veranstaltung fand vor allem großen Anklang bei Anhängern der DLRG. Schnabel zeigte sich begeistert davon, dass die DLRG sein Projekt unterstützt. „Alle waren begeistert, weil das Buch so gut zur Kieler Woche passt und die DLRG einmal in einer anderen Form öffentlich auftaucht“, so der stellvertretende Leiter Verbandskommunikation der DLRG, Achim Wiese, der zusammen mit dem ehemaligen TV-Moderator und DLRG Mitglied Hans Meiser moderierte.

### Über das Buch

*„Die Kieler Woche steht bevor, und an der Ostseeküste verschwinden auf unerklärliche Weise Menschen. Als auch ein Mitglied des DLRG Teams um Gabriela Haberstroh, Oberkommissarin der Wasserschutzpolizei, Opfer eines brutalen Überfalls wird, stellen die ehrenamtlichen Retter Nachforschungen an. Sie ahnen nicht, dass sie damit in die Schusslinie skrupelloser Krimineller geraten – und ins Visier eines schwer bewaffneten Todeskommandos...“*



Lukas Zarling (Besitzer Strandfabrik), Jasmin Walter (Leiterin Verbandskommunikation OG Kiel), Nina Grave (OG Kronshagen), Hans Meiser, Andreas Schnabel und Achim Wiese (v.l.)

Erhältlich ist der Roman „Mord an der Küste“ auch in der [DLRG Materialstelle](#).

## Neues aus der Materialstelle

Ab dem 1. August könnt ihr in unserem Shop die Aufträge zur DMR Förderung auslösen.

Die Darstellung im Shop erfolgt analog zur Bundesförderung Aktivenkleidung, das heißt, direkt am Artikel könnt ihr als eingeloggter Besteller für eure Gliederung den Förderbetrag erkennen. Die Anzahl der gemeldeten Geräte aus der Jahresmeldung Betriebsfunk 2020 sind mit euren Landesgeschäftsstellen abgestimmt und im System hinterlegt, so dass die maximale Förderung ebenfalls Berücksichtigung findet.

Wir bitten euch jedoch um Verständnis, dass wir eure Aufträge aufgrund der Liefersituation und Verfügbarkeit von unseren DMR Geräten eventuell nur mit Verzögerungen bearbeiten können. Wir versichern euch, dass wir in stetigem Kontakt mit unserem Systempartner sind und die Lieferzeiten so gering wie möglich halten werden.

### Etwas angepasst haben wir unsere Öffnungszeiten:

- Bestellhotline und Beratung: montags bis donnerstags 08:30 – 12:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr, freitags 08:30 – 16:00 Uhr
- Showroom: montags bis freitags 08:30 – 12:30 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr

Übrigens, demnächst in unserem Shop: der praktische **4-Monats-Kalender 2023** im DLRG Design. Schaut doch mal rein. [shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)

## Impressum

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)  
Generalsekretär Ludger Schulte-Hülsmann  
Im Niedernfeld 1-3  
31542 Bad Nenndorf  
Tel.: 05723/955-0  
Fax: 05723-955999  
E-Mail: [bgf@bgst.dlrg.de](mailto:bgf@bgst.dlrg.de)

## Eingetragen im Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Vereins-Register-Nr.: VR 244198-NZ

### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Ute Vogt, Präsidentin  
Dr. Dirk Bissinger, Vizepräsident  
Hans-Hermann Höltje, Vizepräsident  
Jörn H. Linnertz, Vizepräsident  
Thomas Matthews, Vizepräsident  
Anika Flöte, Vizepräsidentin

**USt-ID:** DE 119 823 912

### Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs.2 RStV:

Frank Villmow, Leiter Verbandskommunikation

## Newsletter Abonnement

Du möchtest keinen Newsletter mehr erhalten, deine Daten einsehen oder ändern? Kein Problem, gehe einfach auf unsere [Newsletter-Seite](#) und trage dort deine E-Mail Adresse ein, mit der du diesen Newsletter empfangen hast. Anschließend bekommst du einen Link per E-Mail zugeschickt, über den du deine Daten verändern kannst.